

# XBase 09

## **Ergänzung zur Bedienungsanleitung**

### Software Version 2.X

**Hallo lieber XBase 09 User,**

Wir hoffen, Sie hatten bisher viel Spaß und Erfolg beim Produzieren mit Ihrer JoMoX XBase09. Damit die XBase09 auch in Zukunft vielseitig und leistungsfähig bleibt und noch mehr Möglichkeiten bieten kann, haben wir jetzt das Softwareupdate V 2.09 entwickelt. Alle aufgetretenen Fehler wurden beseitigt und die Performance der Maschine nochmals verbessert.

Das umfangreichste Feature dieses Updates ist die neue Ramp Page.

#### **Ramp Page :**

Die RampPage beinhaltet drei weitere Sequenzerspuren, deren Daten über Midi-Out ausgegeben werden.

Hiermit können externe, Midi-fähige Klangerzeuger direkt vom XBase09 Sequenzer aus angesteuert werden.

Es können für jede Spur separat der Midichannel, die Tonhöhe und die Notenlänge der einzelnen Steps eingestellt werden. Auch das Setzen von Accents ist möglich.

So können drei unterschiedliche Melodielinien oder auch Zwei- und Dreiklänge programmiert werden.

Das Setzen der Steps erfolgt wie bei den internen drei Drumpsuren im Patternmode (siehe 6.3, S.18).

Beim Programmieren von Sequenzerspuren in vorhandene Drumpatterns werden die drei zusätzlichen Spuren beschrieben, die Drumpsuren bleiben unbeeinflusst.

Zum Editieren von Midichannel, Notenwerten und -längen erhalten die oberen vier Regler jeder Spur(BD, SD, HH) eine neue Funktion :

- |          |               |              |                                 |
|----------|---------------|--------------|---------------------------------|
| 1. Tune  | = Notenwert   | 2. Pitch     | = Oktave                        |
| 3. Decay | = Midichannel | 4. Harmonics | = Spielweise (Staccato/ Legato) |

Für die Regler der Snaredrum- und HiHat-Section gilt das Entsprechende.

## Im folgenden beschreiben wir das Erstellen einer Sequenzerspur :

- Taste PATT drücken  
■ mit UP/DOWN oder 1-16 Tasten  
■ Taste SHIFT, danach RAMPAGE drücken  
■ Taste WRITE drücken  
■ mit INSTRUMENT-Taster Spur 1-3 anwählen  
■ Regler 3 bewegen  
■ Regler 4 bewegen
  - Taste START drücken  
■ Steps setzen  
    Benutzen Sie den **Individual Step Mode (6.3.1)** um Steps gezielt unterschiedliche Tonhöhen zuzuweisen.  
    Benutzen Sie den **Track Record Mode (6.3.2)** um allen Steps die gleiche Tonhöhe zuzuweisen.  
    Hier können auch mit den Reglern 1 und 2 bei laufendem Sequenzer Tonhöhenverläufe eingestellt werden.  
    ‘Musikalische’ Ergebnisse erfordern dabei etwas Übung.
  - Regler 1 und 2 bewegen
  - Ist die erste Spur zu Ihrer Zufriedenheit programmiert ???
  - Taste WRITE drücken  
■ Taste WRITE dann INSTRUMENT-Taster drücken  
■ Regler 3 bewegen
  - usw. neue Spur wie gehabt programmieren
  - Alle Spuren zu Ihrer Zufriedenheit programmiert ???
  - Taste ENTER drücken
- PatternMode ist aktiviert, Taster leuchtet  
Pattern auswählen Display zeigt Patternnummer  
Sequenzer ist aktiviert, Display zeigt ‘trC’ für ‘Track’  
Sequenzer ist ‘scharf’ Taster leuchtet  
BD=1, SD=2, CH=3, Taster leuchtet  
Midichannel einstellen Display zeigt Kanalnummer  
Spielweise einstellen **Staccato**: - jeder Step wird neu angeschlagen  
**Legato**: hintereinander liegende Steps werden gebunden
- Sequenzer starten wie in **Kapitel 6.3 S.18** beschrieben
- Noten und Oktavlage einstellen Display zeigt bei laufendem Sequenzer Tonhöhe und Spurnummer an z.B. ‘E - 1’ wenn ein Step erreicht wird.
- Trk.Rec.Mode **abschalten** blinkende LED geht aus  
neue Spur ist angewählt  
Midichannel einstellen
- Pattern wird gespeichert, RampPage wird verlassen

Für jede der drei Sequenzerspuren gibt es eine Accentspur. Deren Programmierung erfolgt wie bei den Drums Spuren beschrieben (Kapitel 5.4, S.17). Bei gesetztem Accent wird ein Velocity-Wert von 127 ausgegeben, bei nicht gesetztem Accent ein Velocity-Wert von 64.

Die Programmierung der Sequenzerspuren mag anfänglich vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig erscheinen, wird aber mit ein wenig Übung schnell und problemlos von der Hand gehen.

## Änderungen und Verbesserungen :

- Der Temporegler ist jetzt nur aktiv wenn gleichzeitig die Accent-Taste gehalten wird. So wurde sichergestellt, dass keine ungewollten Temposprünge mehr auftreten können. Außerdem kann so das Tempo nicht mehr durch ungewolltes Berühren des Tempo-Reglers verstellt werden.
- Es gibt im Drumkit-Speicher jetzt einen ROM- und einen RAM-Teil mit jeweils 100 Speicherplätzen. Im ROM befinden sich 100 werksseitig vorprogrammierte Kits, die in den RAM-Teil kopiert und dort bearbeitet werden können. Bei der Anwahl von ROM-Kits zeigt das Display jetzt z.B. **r00**, bei RAM-Kits z.B. **f00**.

Um die RAM-Kits zu erreichen, muß man mit dem UP-Taster über r99 hinausgehen und kann dann weiter die RAM-Kits durchsteppen.  
Um ROM-Kits zu verändern, muß das angewählte Kit auf einen RAM-Speicherplatz mit der StoreKit-Funktion kopiert werden.

- Nach dem Einschalten der Maschine erscheint jetzt das zuletzt benutzte Kit und Pattern.
- Das Metronom ist in allen Modi an- und abschaltbar. Es liegt immer auf dem Summenausgang.
- Die HiHat-Reverse Funktion funktioniert jetzt. Das Ride- und Clap-Sample läßt sich jedoch aus technischen Gründen nicht umdrehen.  
Um die HiHat-, Crash- und Rimsounds umzudrehen, müssen wie in Kapitel 6.4.9 HH-Sample select beschrieben, erst Sounds und Steps ausgewählt werden. Danach kann die Reverse- Funktion aufgerufen und die Samples umgedreht werden.
- Der angekündigte Midi-Splitmode 3 wird aus technischen Gründen nicht implementiert werden. Die Splitmodes 1 und 2 sind weiterhin vorhanden.
- Es werden für jede Spur (BD, SD, HH) individuelle Midi-Volume-Controller gesendet und empfangen. Die aktuellen Daten werden im Display angezeigt, bei laufendem Sequenzer kann es allerdings zu Zahlensprüngen kommen. Die Funktion an sich ist aber nicht beeinträchtigt.
- Nach dem erfolgreichen Empfang von Sys-Ex-Daten zeigt das Display nicht mehr wie bisher ' fin ', sondern zeigt sofort die aktuelle Patternnummer an.
- Befindet man sich im Write-Mode und bricht eine Eingabe mit der SHIFT/FUNC-Taste ab, verläßt man automatisch den Write-Mode.
- Step Nr.16 eines Patterns wird nicht mehr durch das Nachbarpattern beeinflusst oder gelöscht.
- Im SongMode werden vorhandene Einstellungen nicht mehr durch neue Reglerbewegungen unbeabsichtigt überschrieben.
- Scale-Problem: Nach erneuter Scale-Anwahl sind beide Patterns wieder getrennt anwählbar. Das benachbarte, gelinkte Pattern ist wieder frei programmierbar. Beim Zurückscalen wird das gelinkte Pattern wieder ein normales 16-tel Pattern.